



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT MICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Als Kind hat der Gewinner dem Frosch das Maul zugehalten

Oberursel (ach). Dass der „Froschbrunnen“ am Bahnhof offiziell den Namen „Handwerkerbrunnen“ trug, das wusste Norbert Heidenreich natürlich. „Wir haben doch als Kinder immer dort gespielt und im Sommer rumgeplansch, denn das Freibad hat man sich damals nur am Wochenende geleistet“, erinnert sich der Gewinner des Stadträtsels „Kennst Du Deine Stadt?“ Er weiß auch noch ganz genau, dass die drei Frösche nicht immer gleichmäßig Wasser gespuckt haben. „Wenn bei einem die Düse verstopft war, hatten die beiden anderen umso mehr Druck drauf.“ Manchmal haben die Kinder auch nachgeholfen und versucht, einem Frosch das Maul zuzuhalten. „Wir hatten immer unseren Spaß dort und wenn einer fragte: ‚Gehen wir zum Frosch?‘ liefen die anderen sofort los.“

Ursula König vom Geschichtsverein, die das Rätsel gestellt hatte und dem Gewinner einen „quakenden“ Holzfrosch überreichte, hat ebenfalls viele Kindheitserinnerungen an den Frosch. Möglicherweise haben die beiden sich schon gegenseitig nass gespritzt. Bewusst gekannt haben sie sich allerdings bis zur Preisübergabe nicht. Doch beide sind sich so-

fort einig, dass es schade ist um den abgebauten Brunnen. „Er würde heute aber auch nicht mehr in die moderne Umgebung des Bahnhofs passen“, meint Heidenreich. Da widerspricht Ursula König energisch: Am „Kindersandstrand“ zwischen Bahnhof und Bahnübergang könnte sie ihn sich gut mit spielenden Kindern vorstellen. Aber leider ist der Brunnen spurlos verschwunden. „Ich gucke ja gern in fremde Gärten, weil ich Gärten gerne mag, aber einen verirrten Frosch hab ich dabei noch nicht entdeckt“, sagt sie.

Norbert Heidenreich interessiert sich sehr für seine Heimatstadt und ist eifriger Mitrater beim Stadträtsel. „Über das Internet sind es nur ein paar Klicks und es kostet nichts.“ Zwar manchmal etwas knifflig, aber „keineswegs zu schwer für einen Orscheler“ findet er die Rätsel, bei denen er immer etwas dazulernt. Das Interesse an seiner Stadt war ihm schon in die Wiege gelegt: „Zu meiner Schulzeit gab es noch Heimatkunde. Das war mein Lieblingsfach und ich hatte immer eine Zwei.“ Als er hört, dass Ursula König schon an ihrem nächsten Rätsel dran ist, kann er es kaum erwarten, wieder mitzuraten.



Gewinner Norbert Heidenreich (Mitte) probierte den Klangfrosch sofort aus und brachte sowohl Ursula König vom Geschichtsverein als auch den Geschäftsführer des Hochtaunus Verlags Michael Boldt zum erstaunten Schmunzeln.

Foto: Bachfischer